
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 7 (1979)

DOI: 10.11588/fr.1979.0.49891

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Aus der Arbeit des DHI Paris

KARL FERDINAND WERNER

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄT DES DHI PARIS IM JAHRE 1979

I. Veränderungen im personellen Bereich

A. Beamte. Institutsleitung. Wissenschaftlicher Beirat

Der bisherige Verwaltungsleiter Regierungsamtmann Adolph SCHMIDT, der seit 1969 erfolgreich am Ausbau des Instituts mitgewirkt hat, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1979 an das Bundesministerium für Forschung und Technologie zurückversetzt, wohin ihn die guten Wünsche aller Institutsangehörigen begleiten. Herr Oberamtsrat Bernd EISE wurde am 1. September 1979 mit dem Ziel der Versetzung zum 1. Oktober 1979 unter gleichzeitiger Ernennung zum Regierungsamtmann an das DHI Paris als Verwaltungsleiter abgeordnet.

Prof. Dr. Paul Egon HÜBINGER ist aus dem wissenschaftlichen Beirat ausgeschieden, da aufgrund der Geschäftsordnung eine Wiederwahl aus Altersgründen nicht mehr zulässig war. Ein Nachfolger soll 1980 gewählt werden. Der wissenschaftliche Beirat hat bei seiner Jahressitzung am 13. Oktober 1979 erneut intensive Gespräche mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern, außerhalb der eigentlichen Beiratssitzung, geführt und Arbeitsberichte von Dr. Werner PARAVICINI, Dr. Hartmut AT SMA und Dozent Dr. Peter Claus HARTMANN angehört und diskutiert. Die Probleme im Bereich des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Stellenplans des DHIP wurden eingehend erörtert, mit dem Beschluß, zu Beginn des Jahres 1980 ein Gespräch des Vorsitzenden des Beirats und seines Stellvertreters, der Herren Professoren Dr. Eugen EWIG und Dr. Hermann WEBER, mit dem Herrn Bundesminister für Forschung und Technologie anzustreben.

B. Wissenschaftliche Institutsmitglieder

Dr. Werner PARAVICINI wurde am 24. April 1979, Privat-Dozent Dr. Peter Claus HARTMANN am 1. November 1979 im Wege des Bewährungsaufstiegs von BAT II a nach BAT I b höhergruppiert. Privat-Dozent Dr. Dietrich LOHRMANN (nach Maßgabe der Universität Mainz zur Führung des Professor-Titels berechtigt), wurde zum Wintersemester 1979/80 von der Universität des Saarlandes

in Saarbrücken zu einer Lehrstuhlvertretung eingeladen, die er wahrgenommen hat. Privat-Dozent Dr. P. C. HARTMANN hat im Wintersemester 1979/80 im Rahmen eines Lehrauftrages an der Universität Mainz vertretend Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Hermann WEBER wahrgenommen, der ein Freisemester hatte.

C. Nichtwissenschaftliche Institutsmitglieder

Zum 1. Juli 1979 wurden Frau Claudia GUTSCHE und Frau Margaretha MARTAGUET im Wege des Bewährungsaufstiegs von BAT Vc nach BAT Vb höhergruppiert. Mit dem Ablauf ihres Zeitdienstvertrages ist Mademoiselle Catherine JEANLIN nach längerer und dem Institut wertvoller Tätigkeit als Aushilfsbibliothekarin zum 31. August 1979 ausgeschieden.

Da Frau MARTAGUET ein Kind erwartet, wurde für die Zeit der vorübergehenden Vakanz ihrer Stelle Frau Marianne RAUEN zum 6. Dezember 1979 als Sekretärin und Vorzimmerdame eingestellt.

II. Institutsgebäude

Neben den üblichen Unterhaltungsarbeiten wurde die Aufstellung und Inbetriebnahme der Bibliotheks-Kompaktanlage im neuausgebauten Kellerraum abgeschlossen.

Gegen Ende des Jahres wurde die Modernisierung der Heizungsanlage eingeleitet.

III. Innere Organisation

Am 21. Mai 1979 wurde Dr. Hartmut AT SMA für 3 Jahre zum Personalrat gewählt (Stellvertreter: Privat-Dozent Dr. Dietrich LOHRMANN).

Die Sitzungen der wissenschaftlichen Institutsmitglieder wurden, unter jeweils wechselnder Leitung eines der Kollegen, im Zweimonatsrhythmus fortgeführt und stellen ein inzwischen bewährtes Instrument für Aussprache und Planung in allen fachlichen Fragen dar. In der Regel schließen sie an eine vorhergehende Sitzung aller Institutsmitglieder unter Leitung des Direktors an.

IV. Vergabe von Stipendien

Es wurden im Berichtszeitraum für insgesamt 43 Monate Stipendien an 8 Doktoranden und 2 Habilitanden vergeben, die von den Universitäten München (4), Bielefeld, Düsseldorf, Freiburg, Köln, Münster und Trier zum DHIP gekommen sind. Von den bearbeiteten Themen waren 2 dem (späteren) Mittelalter gewidmet, 1 der früheren Neuzeit, 3 dem 19. und 4 dem 20. Jahrhundert.

- Konrad FÄRBER (München), Dalbergs Fürstentum Regensburg (1802–1810). Reformstaat im Spannungsfeld von Paris, Rom und München.
- Hans-Jürgen HEIMSOETH (Freiburg), Der Zusammenbruch der Dritten Republik.
- Margarethe HINTEREICHNER (München), Georg Christian von Hessen-Homburg, ein Spion Mazarins in Deutschland.
- Dr. Gerd KRUMEICH (Düsseldorf), Finanzpolitik in den wichtigsten europäischen Industriestaaten England, Deutschland und Frankreich (ca. 1890–1918).
- Imma MELZER (München), Bayerische, insbesondere pfälzische Emigranten in Frankreich vor und nach der Revolution von 1848/49.
- Dr. Heribert MÜLLER (Köln), Die Franzosen und das Konzil von Basel.
- Ulrich NEUMANN (München), »Consiliarius«, die Funktion und Stellung des Ratgebers in der politischen Theorie und in der Staatstheorie (einschl. historiographischer Literatur) des späten Mittelalters.
- Andrée SFEIR-SEMLER, Die Maler im Pariser Salon: 1791–1880.
- Reinhard SCHREINER (Trier), Bidault, der MRP und die französische Deutschlandpolitik, 1944–1948.
- Friedrich TAUBERT (Münster), Das Deutschlandbild der französischen Linken im Spiegel ihrer Publizistik (Wochen- und Monatspresse, Periodika, politische Publikationen) von 1933 bis 1939.

V. Institutsbibliothek

Die Benutzung der Bibliothek durch Leser, die nicht dem Institut angehören, hat im Berichtsjahr in bemerkenswerter und erfreulicher Weise zugenommen. Die Zahl der Leserbesuche stieg von 518 im Jahre 1978 auf 872 (68%), die Zahl der Neuanmeldungen von 101 auf 166 (64%). Auch die Bestellungen über die Fernleihe stiegen von 344 auf 395.

Buchanschaffungen wurden getätigt, gezählt nach Titeln (einschließlich Zeitschriften) 2297, gegenüber 2079 im Vorjahr, nach Einzelbänden gezählt 2416 gegenüber 2382 im Vorjahr. Durch 16 neu eingeführte Zeitschriften ist die Gesamtzahl der im Haus geführten Zeitschriften (französische, deutsche, belgische, luxemburgische, niederländische, schweizerische, diese sämtlich auch zur Landesgeschichte, außerdem amerikanische, englische etc. von genereller Bedeutung) auf 503 gestiegen.

Die 1978 begonnene Revision der Bestände wurde abgeschlossen; sie ergab einen Fehlbestand von 91 Bänden (ohne Zeitschriftenbände).

VI. Institutsveranstaltungen

Chronik der Institutsveranstaltungen 1979:

25. 1. »Jeudi«, Dr. Michael WERNER, Paris: Frères d'armes ou frères ennemis? Ludwig Börne et Heinrich Heine à Paris (1830–1837).
15. 2. »Jeudi«, Professeur Michel PARISSÉ, Nancy: La Lotharingie du IX^e au XIII^e siècle: unité et/ou oppositions.
22. 2. Vortrag (auf gemeinsame Einladung des DHIP und des Goethe-Instituts Paris), Prof. Dr. Karl Dietrich ERDMANN, Kiel, Präsident des Internationalen Historikerverbandes: Stresemann, Adenauer et la France.
1. 3. »Jeudi«, Herr Helmut SORGE, Pariser Korrespondent der Wochenzeitschrift »Der Spiegel«: Internationale Presse – Möglichkeiten und Grenzen.

14. 3. Vortrag, Prof. Dr. Kurt ALAND, Münster: Der »deutsche« Luther und seine antirömische Polemik. (Veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut d'Études Germaniques der Universität Paris-IV, im Grand Palais).
22. 3. »Jeudi«, Frau Ruth FABIAN, Paris: Die deutsche Emigration in Frankreich nach 1933.
29. 3. »Jeudi«, Prof. Dr. Reinhart KOSELLECK, Bielefeld: Terreur et rêve. Sur l'expérience onirique dans le III^e Reich.
4. 4. Vortrag, Prof. Dr. Karl Ferdinand WERNER, Paris: »Deutsches Volk« und »Deutsche Nation« von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert. (Veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut d'Études Germaniques der Univ. Paris-IV, im Grand Palais).
5. 4. »Jeudi«, Dr. Armin WOLF, Frankfurt: L'origine des Princes-Électeurs du Saint-Empire. L'impact de l'ascendance sur l'institution.
3. 5. »Jeudi«, M. Pierre WALINE, ehem. Vizepräsident des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes, Professor an der Ecole des Sciences Politiques: Relations industrielles comparées en Allemagne fédérale et en France.
17. 5. »Jeudi«, Privatdozent Dr. Dirk KOCKS, Köln: Carpeaux et la Cour de Napoléon III (mit Lichtbildern).
21. 5. Ausstellung zur Geschichte der deutschen Verfassungen im 19. und 20. Jahrhundert (erarbeitet von Dr. Hammer, Dr. Hartmann und Dr. Manfrass) im Goethe-Institut und Rundgespräch ebendort: »1949–1979: Trentième anniversaire de la proclamation de la Loi fondamentale de la République Fédérale d'Allemagne« (A. Clément, M. Duverger, Th. Oppermann, J. Rován, F. Seydoux de Clausonne, K. Sontheimer, G. Vedel), veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Paris.
31. 5. »Jeudi«, Dr. Gerd KRUMEICH, Düsseldorf: Problèmes intérieurs et extérieurs de la politique d'armement française avant la Première Guerre mondiale.
8. 6. »Jeudi«, Prof. Dr. Georg IGGERS, Buffalo: Die Göttinger Historiker zwischen Aufklärung und Historismus.
- 26.–28. 9. Internationales Kolloquium »Psychose de guerre en 1914?« in Rouen. (Veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Lille [federführend] und dem Centre Régional de Documentation Pédagogique, Rouen).
27. 9. »Jeudi«, Prof. Dr. Heinz STOOB, Universität Münster: Château et ville au bas moyen âge (mit Lichtbildern).
12. 10. Jahresvortrag des DHIP mit anschließendem Empfang im Goethe-Institut, Prof. Dr. Peter BLICKLE, Universität Saarbrücken: Paysan et État dans le Saint-Empire romain germanique.
- 22.–26. 10. Gemeinsames Kolloquium der Deutschen Historischen Auslandsinstitute in Bochum, in Zusammenarbeit mit der Ruhruniversität Bochum, über das Thema: Vom Elend der Handarbeit. Probleme der historischen Unterschichtenforschung.
8. 11. »Jeudi«, M. Robert DELORT, Professeur à l'Université de Paris-VIII: Le commerce des fourrures en Occident à la fin du moyen âge.
15. 11. »Jeudi«, Prof. Dr. Henning KÖHLER, Freie Universität Berlin: La Révolution allemande 1918/19 et la France. Problèmes et perspectives politiques en France entre l'armistice de Rethondes et la paix de Versailles.
12. 12. »Jeudi«, M. Jean-Claude MARGOLIN, Directeur du Centre d'Études Supérieures de la Renaissance, Tours: Erasme, critique musical de son temps (mit Musikbeispielen).

Unter den vom DHIP mitgetragenen Veranstaltungen des Jahres 1979 ragt heraus das 2. gemeinsame Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute, das in Verbindung mit den Historikern der Ruhr-Universität Bochum vom 22. bis 26. Oktober 1979 in Wuppertal stattfand, mit dem Thema: »Vom

Elend der Handarbeit. Probleme historischer Unterschichtenforschung«. Die Organisation lag weitgehend in den Händen der Bochumer Kollegen Hans MOMMSEN und Winfried SCHULZE, die auch die Akten des Kolloquiums herausgeben werden, und denen der Dank unseres Instituts für die außerordentlich anregende Begegnung der deutschen »Auslands«- und »Inlands«-Historiker gilt. Öffentliche Veranstaltungen (Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Wolfgang J. MOMMSEN, DHI London, nach einleitenden Worten des Pariser Direktors; Empfänge durch die Universität Bochum und den Oberbürgermeister von Wuppertal; Schlußvortrag von Prof. Dr. KÖLLMANN, Bochum) gaben den angemessenen Rahmen für die 6 Arbeitssitzungen (5 Sektionen und eine Abschluß-Diskussion) in geschlossenem Kreis von jeweils etwa 50–60 Historikern, die sich überdies auf Exkursionen in Zechen, Bergwerksmuseum und dem bemerkenswerten Westfälischen Freilichtmuseum Technischer Kulturdenkmale in Hagen eine Anschauung vergangener und gegenwärtiger Arbeitswelt verschaffen konnten. Zusammenfassend läßt sich von einer überaus intensiven, undoktrinären und fruchtbaren Diskussion der Probleme der Unterschichten von der Antike bis zur Gegenwart berichten, bei der methodische Ansätze zu ihrer besseren Erforschung, auch die Heranziehung der elektronischen Datenverarbeitung, besprochen wurden. Vom DHIP nahmen die Herren LOHRMANN, MANFRASS, VOSS und WERNER teil.

Der letztgenannte sprach in der von ihm geleiteten Sektion »Armut, Unfreiheit und Sklaverei in Antike und Mittelalter« über »Erforschung der Unterschichten in der deutschen und französischen Mediävistik. Ein Vergleich«; Privat-Dozent Dr. Jürgen Voss referierte in der Sektion II (Prof. SCHULZE: »Der gemeine Mann und der Beginn der modernen Welt«) über »Aufklärung und Volksaufklärung im späten 18. Jahrhundert«; Dr. Klaus MANFRASS behandelte in der Sektion IV (Prof. PETZINA: »Alte und neue Unterschichten im 20. Jahrhundert«) »Die Politik der Ausländerbeschäftigung in Frankreich seit 1945: Staat – Gewerkschaften – Arbeitgeber«.

Das vom Goethe-Institut in Lille und seinem Leiter Dr. Johannes VANDENRATH angeregte Kolloquium zu den Problemen der Auslösung des 1. Weltkriegs (vgl. FRANCIA 6, S. 934) konnte vom 26.–28. September 1979 in Rouen über das Thema »Kriegspsychose 1914?/Psychose de guerre en 1914?« durchgeführt werden, als gemeinsame Veranstaltung des Centre Régional de Documentation Pédagogique de Rouen, des Goethe-Instituts Lille und des Deutschen Historischen Instituts in Paris. Die Vorträge britischer, französischer und deutscher Historiker zu diesem Thema waren sehr aufschlußreich und lösten eine fruchtbare Diskussion aus. Die Akten des Kolloquiums werden veröffentlicht.

Außer dem Direktor des DHIP, der den Eröffnungsvortrag zum Thema »L'Allemagne de 1900 devant la Guerre de masses« hielt, nahm auch der Direktor des DHI London, Prof. Dr. Wolfgang J. MOMMSEN, an dieser Tagung teil, und sprach über den »Topos vom unvermeidlichen Krieg in Deutschland im letzten Jahrzehnt vor 1914«. Dr. Gerd KRUMEICH, Stipendiat des DHIP, sprach über »Kriegspsychose und politisches Kalkül in Frankreich 1913 und die Furcht vor der deutschen »attaque brusquée«. Weitere Redner waren Jean-Jacques BECKER, Université de Clermont-Ferrand, »La genèse de l'Union sacrée« (er faßte auch die Ergebnisse des Kolloquiums zusammen); Jacques DROZ, Univer-

sité Paris-I, »Jules Isaac, témoin et historien de la Première Guerre mondiale«; Marcel BOIVIN, Université de Rouen, »La presse de Seine-Inférieure et l'Allemagne à la veille de la Première Guerre Mondiale«; Jean VIDALENC, Université de Rouen, »Les Allemands en Seine-Inférieure avant 1914«; Robert VANDENBUSCHE, Université de Lille-III, »Psychose de guerre avant 1914 dans le Nord?«; Raymond POIDEVIN, Université de Metz, »La peur de la concurrence allemande en France«; Gwyn HARRIES-JENKINS, Universität Hull, »The Small War Mentality in the United Kingdom«; Keith ROBBINS, University of North Wales, Bangor, »The Ambiguity of ›Peace‹ in pre-1914 Britain«; Klaus VONDUNG, Gesamthochschule Siegen, »Antizipationen des ›Großen Krieges‹ in der deutschen Literatur vor 1914«.

Dem Gastgeber, Monsieur C. BOUHIER, Directeur du Centre Régional de Documentation Pédagogique ebenso wie dem Organisator, Herrn Dr. VANDENRATH, gebührt der Dank unseres Instituts, das in Rouen, bei einer bewegenden und weiterführenden internationalen Begegnung, weit mehr empfangen hat als es durch seine wissenschaftliche Beratung beisteuern konnte.

VII. Vorträge und Veröffentlichungen einzelner Mitglieder des DHIP

Hartmut AT SMA:

Eugen EWIG, Spätantikes und Fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften (1952–1973), Bd. 2, hg. von Hartmut AT SMA, München 1979 (Beihefte der FRANCIA, Band 3/2).
(Artikel) Chelles (zusammen mit Hajo Vierck), in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Band 4, Göttingen 1979, S. 423–425.

Rezension:

H. MÜLLER-KEHLEN, Die Ardennen im Frühmittelalter, 1973, in: Deutsches Archiv 35 (1979) S. 316.

Karl HAMMER:

Les grandes ordonnances de Paris (illustr.), in: Monuments Historiques 102 (1979) S. 36–41.

Zum Stand der Nouvelle Histoire de Paris, in: FRANCIA 6 (1978, ersch. 1979) S. 616–629.

Rezensionen:

P. WESCHER, Kunstraub unter Napoleon, 1976, in: FRANCIA 6 (1978) S. 835–838.

W. HARTMANN, Der historische Festzug. Seine Entstehung und seine Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert, 1976, in: FRANCIA 6 (1978) S. 643–646.

M. WERNER, Genius und Geldsack. Zum Problem des Schriftstellerberufes bei Heinrich Heine, 1978, in: FRANCIA 6 (1978) S. 858–862.

Peter Claus HARTMANN:

12. Januar 1979: Gastvortrag (Probenvortrag) im Historischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg: »Das Bürgertum in Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert im Vergleich zu Deutschland«.

5. März 1979: Vortrag am Institut Français in München: »Vichy-Frankreich und Deutschland«.

23. März 1979: Gastvortrag an der Katholischen Hochschule Tilburg (Niederlande): »Das Geld als Machtfaktor in der Politik im Zeitalter des Merkantilismus«. (Der gleiche Vortrag wurde am 20. Juni 1979 beim Dozentenkreis der Universität München noch einmal gehalten).

Mai–Juli 1979: Vorlesung an der Universität München: »Frankreich und das Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts«.

Mai–Juli 1979: Hauptseminar an der Universität München: »Die Entwicklung der französischen Verfassung vom Ende des Ancien Régime bis zum Zweiten Kaiserreich im Vergleich zu Deutschland«.

Oktober–Dezember 1979: Vorlesung an der Universität Mainz: »Geschichte Frankreichs vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution«.

Oktober–Dezember 1979: Hauptseminar an der Universität Mainz: »Die Entwicklung der französischen Verfassung vom 16.–18. Jahrhundert«.

19. Dezember 1979: Gastvortrag (Probenvortrag) an der Universität Würzburg: »Das Bürgertum Frankreichs des 17. und 18. Jahrhunderts im Vergleich zur Bürgerschaft einiger süddeutscher Städte«.

Das Steuersystem der europäischen Staaten am Ende des Ancien Régime. Eine offizielle Enquete (1763–1768). Dokumente, Analyse und Auswertung. England und die Staaten Nord- und Mitteleuropas, Zürich und München 1979, 357 S. (Beihefte der Francia, 7).

Rezensionen:

Mehrere Kurzbesprechungen zur Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Das Historisch-Politische Buch 27 (1979).

H. DUCHARDT, Protestantisches Kaisertum und Altes Reich. Die Diskussion über die Konfession des Kaisers in Politik, Publizistik und Staatsrecht, 1977, in: FRANCIA 6 (1978, ersch. 1979) S. 797–798.

Dr. phil. habil. Hartmann wurde am 22. Juni 1979 auf Antrag der historischen Fakultät der Universität München vom Bayerischen Kultusminister zum Privatdozenten der Universität München ernannt.

Martin HEINZELMANN:

3. Mai 1979: Vortrag im Rahmen einer Table Ronde du C. N. R. S. zum Thema »La production hagiographique des sociétés chrétiennes dans l'histoire de leur temps« (organisiert vom Centre de Recherches sur l'Antiquité tardive et le Haut Moyen Age [Université Paris X-Nanterre], zusammen mit der Société d'Etudes Augustiniennes): »Une source de base de la littérature hagiographique latine: le recueil de miracles«.

29. November 1979: Vortrag an der Universität Augsburg: »Personen- und Namenkunde im Dienst der Erforschung spätrömischer und frühmittelalterlicher Konzilien in Gallien«.

(Artikel) Aunacharius, Bf. v. Auxerre; Aurelianus, Metropolit v. Arles, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, Lieferung 6, München und Zürich 1979, col. 1238 f. und col. 1242.

Rezensionen:

Quaestiones Medii Aevi, éd. par l'Université de Varsovie, Institut d'Histoire, avec la collaboration de la Société Historique Polonaise, Commission d'Histoire Médiévale, vol. 1, 1977, in: FRANCIA 6 (1978, ersch. 1979) 694–696.

Agiografia altomedievale. Testi a cura di Sofia BOESCH GAJANO, 1976. – Baudouin DE GAIFFIER, Recueil d'hagiographie. Publié à l'occasion du 80^e anniversaire de l'auteur, 1977, in: FRANCIA 6 (1978) 696–700.

Dietrich LOHRMANN:

Januar–Februar 1979: Vorlesung an der Universität Mainz: »Urkunden und Verwaltung in der Merowingerzeit«; ferner Übung: »Grundherrschaft und Konjunktur im 14. Jahrhundert«.

4. April 1979: Vortrag beim Konstanzer Arbeitskreis, Insel Reichenau: »Die Kurien-systeme der Prämonstratenser im hohen und späten Mittelalter«.

April–Juli 1979: Vorlesung an der Universität Mainz: »Wirtschaftsgeschichte der französischen Kirche im hohen Mittelalter«; ferner Seminar: »Kaiser- und Papsturkunden 8.–12. Jahrhundert«.

November–Dezember 1979: Vorlesung (Lehrstuhlvertretung) an der Universität Saarbrücken: »Die wirtschaftliche Entwicklung Westeuropas im frühen Mittelalter«; ferner Seminar: »Wirtschaftsbetriebe der neuen Orden im 12. Jahrhundert«, sowie Proseminar: »Die Normanneneinfälle im 9. Jahrhundert«.

19. Dezember 1979: Vortrag an der Universität Marburg: »Methoden und Motive der Urkundenerschleichung im 11.–12. Jahrhundert«.

Energieprobleme im Mittelalter. Zur Verknappung von Wasserkraft und Holz bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, in: Vierteljahreshefte für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 66 (1979) S. 297–316.

Zwei Kaiserurkunden aus Frankreich, in: Deutsches Archiv 35 (1979) S. 556–568.

Rezensionen:

P. GASNAULT, Documents comptables de Saint-Martin de Tours à l'époque mérovingienne, in: Vierteljahreshefte für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 65 (1978) S. 549 f.

Charters of St-Fursy of Péronne, ed. W. M. NEWMAN, 1977: in: Historische Zeitschrift 228 (1979) S. 414 f.

M. BUR, La formation du comté de Champagne v.950 – v.1150, 1977, in: Historische Zeitschrift 228 (1979) S. 680–682.

Liber Diurnus. Studien und Forschungen von Leo Santifaller, hg. von M. ZIMMERMANN, 1976, in: FRANCIA 6 (1978, ersch. 1979) S. 721 f.

P. F. KEHR, Papsturkunden in Italien, 6 Bde., 1977, in: FRANCIA 6 (1978) S. 722–724.

Klaus MANFRASS:

18. Juni 1979: Referat während der Sitzung des Arbeitskreises »Strukturprobleme der Forschungseinrichtungen« der Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (AHF) in Frankfurt am Main: »Die Forschungsorganisation des Centre National de la Recherche Scientifique«.

25. Oktober 1979: Vortrag beim gemeinsamen Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute und der Abteilung Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum vom 22.–26. 10. 1979 in Wuppertal: »Die Politik der Ausländerbeschäftigung in Frankreich seit 1945: Staat–Gewerkschaften–Arbeitgeber«.

Politik und politische Wissenschaft in Frankreich: Politische Organisationen, Publikationen/Presseorgane, Dokumentationsstätten, Forschungseinrichtungen, München–New York–London–Paris (K. G. Saur Verlag) 1979, 234 S. (Dokumentation Westeuropa, Bd. 3).

Deutschland und Frankreich, März 1936 bis September 1939 (Deutsch–französisches Historikerkolloquium in Bonn), in: AHF-Information Nr. 8 (28. 2. 1979), 8 S.

Deutschland und Frankreich, März 1936 bis September 1939 (Bericht über das 15. deutsch–französische Historikerkolloquium, Bonn, 26.–29. Sept. 1978), in: FRANCIA 6 (1978, ersch. 1979) S. 942–951.

Werner PARAVICINI:

Januar–Februar 1979: Proseminar aufgrund eines Lehrauftrags an der Universität Mannheim: »Übungen zur Geschichte des Deutschen Ordens«.

31. Mai 1979: Vortrag auf dem internationalen Kolloquium »Bourgondië en de noordelijke Nederlanden« in Groningen: »Expansion et intégration. La noblesse des Pays-Bas à la cour de Philippe le Bon«.

Charles le Téméraire. La fin de l'Etat bourguignon, in: L'Histoire Nr. 10, März 1979, S. 15–22.

Rezensionen:

W. SCHULZ, Andreaskreuz und Christusorden. Isabella von Portugal und der burgundische Kreuzzug, 1976, in: Historische Zeitschrift 228 (1979) S. 421–23.

J. ADHÉMAR, avec la coll. de G. DORDOR, Les tombeaux de la Collection Gaignières, t. III, 1977, in: FRANCIA 6 (1978, ersch. 1979) S. 921.

Dr. Paravicini wurde am 15. November zum Mitglied der Société de l'Histoire de France gewählt.

Klaus STOCK:

23. Februar 1979: Vortrag vor der Association pour l'avancement des études iraniennes: »Les relations diplomatiques entre l'Empire sassanide et Byzance«.

Comes commerciorum. Ein Beitrag zur spätrömischen Verwaltungsgeschichte, in: *FRANCIA* 6 (1978, ersch. 1979) S. 599–609.

Jürgen VOSS:

Januar–Februar 1979: Hauptseminar an der Universität Mannheim: »Von der Großmacht zum Kleinstaat. Probleme der österreichischen Geschichte 1917–1922«.

21. Februar 1979: Vortrag an der Universität Erlangen: »Die Akademie als Wissenschaftsorganisation der frühen Neuzeit«.

23. Februar 1979: Vortrag bei der Werner-Reimers-Stiftung in Bad Homburg: »Die Société Patriotique de Hesse-Hombourg (1775–1781). Der erste Versuch einer europäischen Koordinationsstelle für wissenschaftlichen Austausch«.

April–Juli 1979: Vorlesung an der Universität Mannheim: »Frankreich zwischen den beiden Weltkriegen (Staat, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur)«.

April–Juli 1979: Hauptseminar an der Universität Mannheim: »Die deutsch-französischen Beziehungen 1919–1939«.

12. Juni 1979: Süddeutscher Rundfunk Heidelberg: Einstündige Life-Sendung über »Liselotte von der Pfalz und ihre Briefe«.

13. Juni 1979: Vortrag an der Universität Tübingen: »Deutschland und die Encyclopédie«.

5. September 1979: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, im Rahmen des Kolloquiums »Europäische Hofkultur im 16. und 17. Jahrhundert«, Vortrag über: »Mäzenatentum und Ansätze systematischer Kulturpolitik im Frankreich Ludwigs XIV.«

25. Oktober 1979: Wuppertal, im Rahmen des Kolloquiums der deutschen historischen Institute London, Paris, Rom und der Ruhr-Universität Bochum »Vom Elend der Handarbeit. Probleme historischer Unterschichtenforschung«, Vortrag zum Thema: »Aufklärung und Volksaufklärung im späten 18. Jahrhundert«.

Oktober–Dezember 1979: Hauptseminar an der Universität Mannheim: Absolutismus und Aufklärung in den Staaten des deutschen Reiches«.

10. Dezember 1979: Vortrag im Historischen Seminar der Universität Mannheim: »Aufklärung und Volksaufklärung im späten 18. Jahrhundert«.

Universität, Geschichtswissenschaft und Diplomatie im Zeitalter der Aufklärung: Johann Daniel Schöpflin (1694–1771), München (W. Fink Verlag) 1979, 401 S. (Veröffentlichungen des Historischen Instituts der Universität Mannheim, Band 4).

Voltaire und Deutschland. Quellen und Untersuchungen zur Rezeption der französischen Aufklärung, hg. von Peter BROCKMEIER/Roland DESNE/Jürgen VOSS, Stuttgart (Metzler-Verlag) 1979, 536 S.

Voltaire und der Badische Hof (1758–1789), in: P. BROCKMEIER/R. DESNE/J. VOSS (Hgg.), Stuttgart 1979, S. 41–54.

Grandidier und die »Société Patriotique de Hesse-Hombourg«, in: *FRANCIA* 6 (1978, ersch. 1979) S. 629–639.

Carl Theodor als Förderer der Wissenschaften, in: Carl Theodor und Elisabeth Auguste. Höfische Kunst und Kultur in der Kurpfalz, Heidelberg 1979, S. 15–19.

Eine deutsche Lesebibliothek im Paris des späten 18. Jahrhunderts. Neue Beobachtungen und methodologische Überlegungen zur Erforschung der deutschen Lesegesellschaften, in: *Zeitschrift für Historische Forschung* 6 (1979) S. 461–470.

Rezensionen:

D. LÉNARDON, Index du Journal Encyclopédique 1756–1793, 1976, in: *FRANCIA* 6 (1978) S. 818–820.

A. SCHINDLING, Humanistische Hochschule und freie Reichsstadt. Gymnasium und Akademie in Straßburg 1538–1621, 1977, in: Zeitschrift für Historische Forschung 6 (1979) S. 373–374.

N. HAMMERSTEIN, Aufklärung und katholisches Reich. Untersuchungen zur Universitätsreform und Politik katholischer Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation im 18. Jahrhundert, 1977, in: Archiv für Kulturgeschichte 60 (1978, ersch. 1979) S. 241–242.

W. J. MEYER, Erlebte Geschichte. Möglichkeiten ihrer Darstellung am Beispiel der Memoiren von Philippe de Commines, 1977, in: Zs. für Historische Forschung 6 (1979) S. 493–494.

M. ADLER-BRESSE, Sieyès et le monde allemand, 1977, in: Mitteilungen des österreichischen Staatsarchivs 32 (1979) S. 412–414.

Karl Ferdinand WERNER:

17. Januar 1979: Vortrag vor der Gesellschaft der Freunde französischer Kultur in Stuttgart: »Zehn Jahrhunderte deutsch-französische Rivalität und Nachbarschaft«.

27. Januar 1979: Vortrag im Centre de Recherches sur l'Antiquité Tardive et le Haut Moyen Age, Université de Paris X – Nanterre: »Historiographie et hagiographie, IV^e–XII^e siècles. Comparaison de deux genres littéraires«.

31. Januar 1979: Vortrag in der Société nationale des Antiquaires de France, Paris (Louvre): »Dante, l'Empire et la France«.

6. März 1979: Vortrag in München, auf Einladung der Deutsch-französischen Gesellschaft: »Das Frankreichbild der Deutschen«.

17. März 1979: Vortrag in der Société d'Histoire du Droit, Paris, Faculté de Droit: »Dans quelle mesure est-il permis de parler d'administration« dans le monde du Haut Moyen Age occidental?«.

28. März 1979: Vortrag in der Maison Heinrich Heine (Cité internationale universitaire de Paris): »L'image de la France en Allemagne«.

29. März 1979: Vortrag vor der Société Française d'Onomastique, Archives nationales, Paris: »La Prosopographie. Une science auxiliaire de l'histoire entre l'Onomastique, la Généalogie et l'Histoire sociale«.

4. April 1979: Vortrag vor den Germanisten der Universität Paris IV, im Grand Palais: »Deutsches Volk« und »Deutsche Nation« von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert«.

12. April 1979: Hörfunk-Vortrag, Westdeutscher Rundfunk, Köln: »Region-Nation-Europa. Von der politischen Heimat der Europäer«.

20. April 1979: Vortrag im Rahmen der XXVII^a Settimana di studio del Centro italiano di studi sull'alto medioevo, in Spoleto: »La genèse des duchés en France et en Allemagne«.

25. Juni 1979: Vortrag im DHIP vor einer Gruppe von Mannheimer Schülern: »Aktuelle Probleme der deutsch-französischen Beziehungen«.

25. Juni 1979: Vortrag im DHIP vor den Teilnehmern einer französischen Bayern-Exkursion unter Leitung von Jean-François Lemaignier und Olivier Guillot: »La Bavière. Le phénomène historique et ses origines«.

4. Juli 1979: Vortrag an der Universität Regensburg: »Frankreich und Deutschland. Zur Entstehung zweier Nationen«.

26. September 1979: Vortrag im Rahmen des Kolloquiums des Goethe-Instituts Lille und des Centre Régional de Documentation Pédagogique de Rouen, in Rouen (»Psychose de guerre avant 1914?«): »L'Allemagne de 1900 devant la Guerre des masses«.

6. Oktober 1979: Vortrag auf der 17. Jahrestagung des Arbeitskreises für siebenbürgische Landeskunde (»Nation–Staat–Nationalität«), in Salzburg: »Entstehung und Wandel des Nation-Begriffs. Was ist eine Nation?«

23. Oktober 1979: Vortrag auf dem gemeinsamen Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute mit der Ruhr-Universität Bochum (»Vom Elend der Handarbeit. Wissenschaftliche Konferenz zu Problemen der historischen Unterschichtenforschung«) in Wuppertal: »Erforschung der mittelalterlichen Unterschichten in Frankreich und Deutschland. Ein Vergleich«.

15. November 1979: Hörfunk-Vortrag (Aufnahme im Studio von Radio-France) für RIAS-Berlin (Ausstrahlung im Februar 1980) im Rahmen der Sendereihe »Probleme der Mittelalterforschung«: »Personenforschung. Aufgabe und Möglichkeiten«.

19. November 1979: Vortrag auf Einladung der Universität Wien (Institut für österreichische Geschichtsforschung): »Adel und Verwaltung«-Grundfragen fränkischer Reichsgeschichte«.

12. Dezember 1979: Öffentlicher Vortrag im Musée des Arts décoratifs (Louvre): »Le rôle de l'aristocratie dans le monde occidental, III^e-XII^e siècles«.

18. Dezember 1979: Vortrag auf einer internationalen Tagung des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig, in Münster i. W.: »Das »europäische Mittelalter«. Glanz und Elend eines Konzepts.

Structures politiques du monde franc (VI^e-XII^e siècles). Etudes sur les origines de la France et de l'Allemagne, London 1979 (Aufsatzsammlung mit Vorwort und Register).

Les duchés »nationaux« d'Allemagne au IX^e et au X^e siècle, Bordeaux 1979, 20 p. (= Actes du congrès de l'Association des Historiens Médiévistes de l'Enseignement Supérieur public, Bordeaux 1975; Bordeaux 1979).

Gauzlin von Saint-Denis und die westfränkische Reichsteilung von Amiens (März 880). Ein Beitrag zur Vorgeschichte von Odos Königtum, in: Deutsches Archiv 35 (1979) S. 395-462.

Von der Existenz Europas und der Nichtexistenz eines europäischen Bewußtseins, in: Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde der Universität Mannheim, Jahrgang 28, Nr. 2, Oktober 1979, S. 16-20.

Vom Frankreichbild der Deutschen, in: Dokumente. Zeitschrift für übernationale Zusammenarbeit, 35. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1979, S. 305-310.

Bericht über die Aktivität des DHI Paris im Jahre 1978, in: FRANCIA 6 (1978, ersch. 1979) S. 923-942.

(Artikel) Andernach, Schlacht v.; Andreas von Fleury; Andreas von Marchiennes; Angevinisches Reich; Argenteuil, Schlacht v.; Arnulf, Bf. v. Orléans; Arnulf, Ebf. v. Reims; Artoldus, Ebf. v. Reims; Asic; Attigny, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, Lieferungen 4-6, München und Zürich 1979.

Prof. Werner wurde am 5. März 1979 in den Ausschuß der Arbeitsgemeinschaft der außeruniversitären Forschungsstätten (AHF, Sitz München) gewählt und übernahm die Leitung des Arbeitskreises »Strukturprobleme der Forschungseinrichtungen«.

VIII. Kontakte des DHIP zu in- und ausländischen Institutionen und Kollegen

Ein vollständiger Bericht verbietet sich in Anbetracht der auf allen Ebenen und durch alle Mitglieder des Instituts gepflegten vielfältigen Kontakte und Begegnungen. Neben einigen Hinweisen auf wirkungsvoll fortgeführte Zusammenarbeit möge darum die Erwähnung neu aufgenommenen Verbindungen für das Ganze stehen.

Der gemeinsame Vortragszyklus mit den Germanisten von Paris-IV (Grand-Palais) ist inzwischen gute Tradition geworden. Er wurde 1979 mit den Vorträgen der Professoren Kurt ALAND, Münster, und K. F. WERNER (DHIP) am 14. März und 4. April weitergeführt (zu den Themen s. o. S. 926).

Das »Répertoire des Médiévistes« ist im Berichtsjahr in 2 Bänden erschienen (vgl. FRANCIA 6, S. 933). Auch an der für eine nahe Zukunft in Aussicht genommenen Neubearbeitung dieses auch bibliographisch wichtigen Hilfsmittels wird sich das DHIP in Unterstützung des herausgebenden Institut de Recherche et

d'Histoire des Textes (IRHT) wieder beteiligen. Mit Zustimmung seines Leiters, M. Jean GLÉNISSON, entstand aus Kontakten zwischen François DOLBEAU und Martin HEINZELMANN das Projekt einer »Chronique des bibliothèques anciennes« die, als Bibliographie raisonnée, zur mittelalterlichen Bibliothekskunde alle 2–3 Jahre in FRANCIA veröffentlicht werden soll. An diesem gemeinsamen Projekt des IRHT und des DHIP werden u. a. mitarbeiten F. DOLBEAU, Annie GENEVOIS, ferner J.-F. GENEST. M. VERNET hat seine Unterstützung mit Rat und Tat zugesagt.

Das IRHT hat am 26. März 1979 in sein Forschungszentrum in Orléans-La Source zu einer Besprechung eingeladen, in der von maßgeblichen französischen Kollegen das Projekt von M. Michel PARISSÉ, Universität Nancy, diskutiert wurde, durch das von diesem geleitete Centre de Recherches et d'Applications Linguistiques (CRAL) in Nancy eine Kopiersammlung sämtlicher wo auch immer gedruckten französischen Urkunden für die Zeit bis 1200 herzustellen. Das DHIP war durch Dr. AT SMA und den Direktor vertreten. Eine Zusammenarbeit mit diesem Projekt (Corpus des Documents Diplomatiques Edités pour le Haut Moyen Age Français = CODDEMA), die zu einem Austausch der jeweils registrierten Bestände führen könnte, wurde ins Auge gefaßt und am 13. Oktober 1979 durch den Wissenschaftlichen Beirat des DHIP diskutiert und positiv beurteilt. Dr. AT SMA wird die erforderlichen Kontakte mit M. PARISSÉ und CRAL aufnehmen.

Seit 1977 hatte das DHIP Gelegenheit, die Vorbereitung eines erneuten Zusammentreffens von Vertretern der Historikerverbände Frankreichs und Deutschlands auf einer wissenschaftlichen Tagung durch zahlreiche persönliche und schriftliche Kontaktnahmen und Teilnahme des Direktors an den vorbereitenden Überlegungen zu unterstützen. Im Einvernehmen beider Verbände und ihrer Vorsitzenden, Michel DEVÈZE für das Comité Français des Sciences historiques, Gerhard A. RITTER für den Verband der Historiker Deutschlands, wurde als Tagungsthema gewählt »Schwerpunkte der historischen Forschung in Frankreich und Deutschland«, was einen Informationsaustausch über besonders erfolgreiche Sektoren der jeweiligen nationalen Forschung erlauben sollte. Dieser hat dann auch vom 3. bis 6. Oktober 1979 in Göttingen stattgefunden, wo das Max-Planck-Institut für Geschichte unter seinen Direktoren Rudolf VIERHAUS und Josef FLECKENSTEIN in dankenswerter und wirkungsvoller Weise die Rolle des Gastgebers und Organisators übernommen hatte. In mehreren Sektionen wurde über antike Wirtschaftsgeschichte, mittelalterliche Personenforschung, Rechts- und Verfassungsgeschichte des Römisch-deutschen Reiches in der Neuzeit, soziale Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert, demographiegeschichtliche Forschung und Probleme der Landes- bzw. Regionalgeschichte, nach jeweils vorangehenden deutschen und französischen Referaten, lebhaft und ertragreich diskutiert. Leider war M. DEVÈZE nach längerem Leiden nicht lange vor der Göttinger Begegnung verstorben. An seiner Stelle hat Michel FRANÇOIS, Membre de l'Institut und Generalsekretär des Internationalen Historikerverbandes, die französische Delegation geleitet. Wie schon bei der vorhergehenden gemeinsamen Tagung beider Verbände, die von Roland MOUSNIER in Reims organisiert worden war, konnte neben dem erheblichen fachlichen Ertrag die ange-

nehme und freundschaftliche Atmosphäre festgestellt werden, die erneut länger fortwirkende Kontakte zwischen den Fachvertretern beider Länder ermöglicht hat.

In Göttingen ergab sich auch willkommene Gelegenheit für den Institutsleiter, mit den Herren Etienne FRANÇOIS, Université de Nancy, und Prof. Dr. Richard KIRCHHOFF, zuvor Attaché culturel an der französischen Botschaft in Rom zusammenzutreffen, die eine »Mission historique française« leiten, die zunächst beim Max-Planck-Institut für Geschichte Gastrecht genießt und, wie wir hoffen dürfen, sich zu einem französischen historischen Forschungsinstitut in der Bundesrepublik entwickeln wird. Professor Robert MANDROU von der Université Paris X-Nanterre hatte vor den genannten Kollegen die »mission« geleitet. Eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem deutschen historischen Institut in Paris war von Anfang an vorgesehen. Nach dem Göttinger Gespräch durfte das DHIP die Herren FRANÇOIS und KIRCHHOFF am 20. Oktober 1979 in seinem Hause zu einer eingehenden Besprechung begrüßen, die dem Erfahrungsaustausch und der Koordination künftiger Planungen diente. Das DHIP wünscht dem sich hier entwickelnden Forschungszentrum einen erfolgreichen Aufschwung und wird es in jeder möglichen Weise unterstützen.

Eine besondere Gelegenheit, deutsch-französische Historikerkontakte direkt zu fördern, ergab sich durch eine Einladung der Universität Regensburg an Professor Jean-François LEMARIGNIER und seinen Schülerkreis zu einer Bayern-Exkursion, als Erwidern der Gastfreundschaft, die er einer Regensburger Gruppe mit einer kompetenten und brillanten Führung in der Normandie erwiesen hatte (vgl. FRANCIA 5, S. 1071 f.). Wie bei der ersten Begegnung nahm Prof. WERNER auf Wunsch von M. LEMARIGNIER und seines Kollegen und Nachfolgers auf dem Lehrstuhl für Rechtsgeschichte an der Universität Paris IV-Sorbonne, M. Olivier GUILLOT (bis 1979 Universität Rouen), auch an der Bayern-Exkursion teil, die vom 3. bis 8. Juli 1979 Regensburg, Passau und Landshut, sowie die Universitäten der beiden erstgenannten Städte und zahlreiche historisch bedeutende Stätten, vom römischen Donaulimes über mittelalterliche Abteien bis zu den Monumenten des Regensburger Reichstags in der Neuzeit aufsuchte. Dank einer ebenso herzlichen wie aufmerksamen Gastfreundschaft der Universität Regensburg, aber auch der Oberbürgermeister der erwähnten Städte ebenso wie durch die landschaftliche Schönheit und den historischen Reichtum des besuchten südostbayrischen Raums wurden diese Tage zu einem großen Erlebnis für die Pariser Gäste, unter denen sich mehrere kompetente jüngere Fachkollegen befanden. Die wechselseitige Begegnung mit den Professoren und Studenten einer Universität des befreundeten Nachbarlandes, aber auch mit dem Lande, in dem sie wirkt, ist selten so erfolgreich und stimmungsvoll gelungen, wie in diesem Fall – allen daran Beteiligten gebührt der Dank für die nachhaltige Wirkung, die hier durch Aufgeschlossenheit und Sympathie erreicht werden konnte. Beiderseits wird dabei immer wieder offenbar, daß man sich noch viel zu wenig wirklich kennt – eine Herausforderung gerade für den Historiker, der sich das DHIP bei seiner Arbeit zu stellen sucht.

Die Medien bleiben für das DHIP ein Partner, der bei Bedarf fachliche Unterstützung erhält, der aber auch der Öffentlichkeitswirkung der Geschichtswissenschaft nützlich sein kann. Im Anschluß an einen Vortrag des Institutsdirektors in Stuttgart hat der Süddeutsche Rundfunk ein Interview über das Pariser Institut, seine Aufgaben und Resultate aufgenommen, das am 19. Januar auf UKW 2 ausgestrahlt wurde. Ein halbstündiger Vortrag von Prof. WERNER über »Region – Nation – Europa. Von der politischen Heimat der Europäer« wurde vom Westdeutschen Rundfunk Köln am 12. April 1979 gesendet. Für RIAS-Berlin wurde bei Radio-France in Paris für die Sendereihe »Probleme der Mittelalterforschung«, geleitet von Prof. FLECKENSTEIN, Max-Planck-Institut Göttingen, ein Vortrag über »Personenforschung. Aufgabe und Möglichkeiten« aufgenommen, der 1980 gesendet werden soll. Privatdozent Dr. Hartmann gab am 5. Oktober 1979 nach Aufforderung von M. Henri MENUDIER ein Fernsehinterview, in dem er zu dem Thema »Die Kommune und Deutschland« Stellung nahm, das im Zusammenhang eines vom Bayerischen Fernsehen für die ARD gedrehten Films über die Pariser Kommune von 1871 stand. Für den Film wurden außerdem französische Historiker, u. a. René RÉMOND, interviewt.

An eine breitere Öffentlichkeit richtete sich auch die Table Ronde, die am 23. Februar in der Maison Heinrich Heine (Deutsches Haus der Cité Universitaire) unter der Leitung von M. François SEYDOUX DE CLAUSONNE, Ambassadeur de France, das folgende Thema diskutierte: »La »Politique allemande« de la France après la première et après la deuxième Guerre Mondiale«. Es diskutierten Helmut AUERBACH, Institut für Zeitgeschichte, München; Jacques BARRIÉTY, Université de Strasbourg (jetzt Paris); René GIRAULT, Université de Paris X; Franz KNIPPING, Universität Tübingen; Georges SOUTOU, Université de Paris IV; Prof. WERNER, DHIP.

Die französische Öffentlichkeit ebenso wie die deutsche Kolonie sollten 1979 in angemessener Weise an das 30jährige Bestehen der Bundesrepublik Deutschland und ihres Grundgesetzes erinnert werden. Im Zusammenwirken der deutschen Botschaft, des Goethe-Instituts Paris, der Deutschen Schule Paris und des DHIP fanden statt: a) Am 19. Mai eine Feier der deutschen Kolonie in der Aula der Deutschen Schule (Saint-Cloud), bei der u. a. Prof. BRACHER (Bonn) sprach; b) am 21. Mai eine Table Ronde, auf Einladung des Goethe-Instituts und des DHIP, im Goethe-Institut, die von folgenden französischen und deutschen Persönlichkeiten bestritten wurde: Alain CLÉMENT, »Le Monde«, Paris; Maurice DUVERGER, Université de Paris I; Thomas OPPERMAN, Universität Tübingen; Joseph ROVAN, Université de Paris VIII-Vincennes; François SEYDOUX DE CLAUSONNE, Ambassadeur de France; Kurt SONTHEIMER, Universität München; le Doyen Georges VEDEL, Université de Paris II. Diese Veranstaltung fand ein äußerst großes Echo, sowohl was die Zahl wie die Qualität der Besucher und Diskussionsteilnehmer angeht; c) vom 21. Mai bis 15. Juni wurde im Goethe-Institut eine von den Herren Dr. HAMMER, Dr. HARTMANN und Dr. MANFRASS im Auftrag des DHIP erarbeitete Ausstellung gezeigt: »L'évolution constitutionnelle allemande depuis 1815« (Documents, à l'occasion du 30^e anniversaire de la proclamation de la Loi Fondamentale de la Rép. Féd. d'Allemagne). Allen Stellen und Personen, die uns bei dieser Gelegenheit unterstütz-

ten, sei hier noch einmal ausdrücklich gedankt (u. a. Bundesarchiv Koblenz, Institut für Zeitgeschichte, München, Zentrale des Goethe-Instituts, München). In drei Abteilungen (I: 1815–1918, Dr. HAMMER; II: 1919–1933, Dr. HARTMANN; III: Nach 1945/49, für den Bund: Dr. MANFRASS; für die Länder: Dr. HARTMANN) vermittelten Fotos, Faksimiles von Dokumenten, Bücher ein Bild vom überraschenden Reichtum, aber auch von den Problemen des deutschen Verfassungslebens. Die mehr als dreimonatige Arbeit der erwähnten Herren des DHIP hat im lebhaften Interesse der zahlreichen Besucher dieser Ausstellung ihren Lohn gefunden.

Wiederum im Goethe-Institut, dessen bisheriger Direktor, Freiherr MARSCHALL VON BIEBERSTEIN, einen neuen Wirkungskreis in Strasbourg beim Europäischen Parlament fand, konnte dank der freundlichen Einladung seines neuen Leiters, Herrn Dr. BÄR, am 12. Oktober 1979 der diesjährige Jahresvortrag stattfinden, der mit seinem anschließenden Empfang wie stets die Gelegenheit zu besonders intensiver und freundschaftlicher Begegnung mit zahlreichen französischen Kollegen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geboten hat. Das Thema des Vortrags von Professor Dr. BLICKLE, Saarbrücken (»Paysans et Etat dans le Saint Empire Romain Germanique«) fügte sich gut ein in die Thematik des bald darauf in Bochum stattfindenden gemeinsamen Kolloquiums der deutschen historischen Auslandsinstitute (s. o. S. 926 f.) über die Erforschung der Geschichte der Unterschichten, ebenso wie in die agrargeschichtliche Thematik des von Privatdozent Dr. Dietrich LOHRMANN für 1980 vorbereiteten 16. deutsch-französischen Historikerkolloquiums über landwirtschaftliche Betriebe des Früh- und Hochmittelalters im Raum zwischen Seine und Rhein.

Im Jahre 1979 hat Botschaftsrat 1. Klasse Wolfgang BENTE, 1. Kulturreferent an der Deutschen Botschaft in Paris, einen neuen Wirkungskreis im Auswärtigen Amt in Bonn erhalten. Das Institut möchte ihm auch an dieser Stelle seinen Dank zum Ausdruck bringen für sein sehr persönliches Interesse an unserer Arbeit ebenso wie für die Unterstützung, die er ihr in jeder Weise zukommen ließ. Viele wertvollen Kontakte, auch im wissenschaftlichen Bereich sowie zu Stellen und Personen von zeitgeschichtlichem Interesse ergeben sich durch die dienstlichen und persönlichen Beziehungen mit der Botschaft, deren neuer Kulturreferent, Herr von UTHMANN, bereits in vielfältiger Weise das Institut, dem er einen Besuch abstattete, in seinen umfangreichen Wirkungskreis einbezogen hat.

Die Beteiligung der Mitglieder des DHIP an zahlreichen Kolloquien, aber auch deutschen wie französischen Fachseminaren kann hier im Einzelnen nicht aufgezählt werden.¹ Es sei jedoch hervorgehoben, daß Dr. Martin HEINZELMANN, der am 29. November 1979 an der Universität Augsburg einen Vortrag »Personen- und Namenkunde im Dienst der Erforschung spätrömischer und frühmittelalterlicher Konzilien in Gallien« hielt, von Professor Dr. Walter BRAND-

¹ Vgl. o. S. 928 ff. die Angaben zu den Vorträgen, die von Institutsmitgliedern 1979 auf Tagungen gehalten worden sind.

MÜLLER aufgefordert wurde, 1981 über »Verwertung hagiographischer Quellen für die Problematik der Konzilsforschung« zu sprechen und zur Unterstützung der von diesem Kollegen geleiteten großen Konzilsgeschichte in 25 Bänden beizutragen. Mehrere Institutsmitglieder nahmen am Kolloquium teil, das unter der Leitung von Professor Pierre RICHÉ, Université de Paris X-Nanterre vom 2. bis 5. Mai 1979 in der Ecole Normale Supérieure in der Rue d'Ulm mit starker internationaler Beteiligung stattfand, zum Thema »La production hagiographique des sociétés chrétiennes, IV^e-XI^e siècles«.

Dr. Hartmut AT SMA nahm am 18. Mai in Frankfurt und am 18. Oktober in Koblenz an den Sitzungen des von Prof. Dr. R. MORSEY (Speyer) geleiteten Arbeitskreises der Arbeitsgemeinschaft der außeruniversitären historischen Forschungseinrichtungen (AHF) »Informationssystem für die Geschichtswissenschaft« teil und bleibt Referent des DHIP für alle einschlägigen Fragen. Dr. Klaus MANFRASS nahm gemeinsam mit dem Institutsdirektor an den von diesem geleiteten Sitzungen des Arbeitskreises »Strukturprobleme der Forschungseinrichtungen« der AHF in Frankfurt am 3. März in München und am 18. Juni in Frankfurt teil, referierte über die französische Forschungsorganisation, stellte die Sitzungsprotokolle her und bereitete gemeinsam mit Prof. WERNER eine Umfrage bei den historischen Forschungsinstituten über die Probleme und Zukunftsaussichten ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter vor.

Von den Kollegen (außerhalb des Beirats) und anderen Persönlichkeiten, die 1979 das Institut besucht haben, seien genannt: Dr. DIECKMANN, Klett/Cotta-Verlag, Stuttgart; Prof. Dr. Michael WERNER, Düsseldorf/Paris; Prof. Dr. ALBERN, Köln; Ass.-Prof. Patrick GEARY, USA; Prof. Dr. STÜRMER, Erlangen; Dr. VANDENRATH, Goethe-Institut, Lille; Prof. van der MEULEN, USA/ Frankfurt, mit Studentengruppe; Prof. LEMARIGNIER, Paris; Prof. PARISSÉ, Metz; Prof. Dr. Karl-Dietrich ERDMANN, Kiel, Präsident des Internationalen Historikerverbands; Dr. MORIMOTO, Japan; Mme. LOYAU, vom Institut de Recherche et d'histoire des Textes, Paris; Helmut SORGE, Pariser Redaktion von »Der Spiegel«; Prof. Dr. EHLERS, Frankfurt; MM. Edmond LÉVY und Jean-Marie DUNOYER, vom Französischen Fernsehen; Commandant EVEN, Section historique de l'Armée; Prof. Dr. KOSELLECK, Bielefeld; General ROSENHAUER, Paris; M. LAZARD, von der Alliance Franco-Allemande; M. Pierre WALINE, Paris; Prof. Dr. MASCHKE, Heidelberg; Frau Dr. LENGENFELDER, Saur-Verlag, München; Prof. Dr. BRACHER, Bonn; Prof. IGGERS, USA; Prof. Dr. HÜBENER, Hamburg; Prof. Rosamund MCKITTERICK, Cambridge; Prof. GUILLOT, Rouen/Paris; Prof. Dr. SCHULZE, Bochum; Dr. JANSSEN, Bonn, Hg. von »Dokumente«; Prof. Dr. BRÜHL, Gießen; Prof. Giles CONSTABLE, Harvard/Dumbarton Oaks, USA; Mademoiselle KORNICKER, »Le Figaro«, Paris; Dr. BERGMANN, Bochum; Prof. Dr. STOOB, Münster; Dr. WILLMS, Deutsches Fernsehen (ZDF); Prof. Dr. BLICKLE, Saarbrücken; MM. Etienne FRANÇOIS und Richard KIRCHHOFF, Paris-Göttingen; Prof. DELORT, Paris; Prof. GABRIEL, USA; Prof. Dr. KÖHLER, Berlin; die Prof. Denise ANGERS (Ottawa) und J.-C. POULIN (Laval, Québec); Herr VINZENZ, Hauptpersonalrat; Prof. Dr. VIERHAUS, Göttingen; Frau Dr. CHRISTADLER, Dortmund; Ltd. Regierungsdirektor Prof. Dr. HERRMANN, Saarbrücken; Prof. MARGOLIN, Tours; Frau Dr. Alexandra HAUCK, Leiterin des DAAD, Paris, u.

Dr. BRUHNS, ihr Stellvertreter; Herr von UTHMANN, 1. Kulturreferent der deutschen Botschaft in Paris.

IX. Forschungsvorhaben

Berichte einzelner Mitarbeiter

1. Hartmut AT SMA:

Chartae Latinae Antiquiores (ChLA)

Nach Abschluß der Vorarbeiten (vgl. FRANCIA 6, 1978, S. 939) habe ich zusammen mit Herrn Jean VEZIN, Directeur d'études à l'EPHE. IV^e sect., die Vorbereitung der Bände 13 und 14 der ChLA begonnen. Von den für diese Bände vorgesehenen merowingischen Originalurkunden, die heute in den Pariser Archives Nationales aufbewahrt werden, sind die folgenden Stücke faksimiliert, beschrieben, transkribiert und kommentiert worden: *Monuments historiques. Série K I*, 3–5, 7, 9, 10; II, 1–7, 9–14; III, 1–6. Die bearbeiteten Urkunden entsprechen in der Zählung der ChLA den Nummern 549–576.

Saint-Denis. Regesten

Durch die Mitarbeit an den ChLA wurde gleichzeitig auch die Arbeit an dem Urkundenfonds von Saint-Denis intensiviert, da bekanntlich der überwiegende Teil der erhaltenen merowingischen Originalurkunden durch das Archiv dieses Klosters überliefert wurde. Die bereits erwähnten Urkunden, die in den ChLA erscheinen werden, wurden auch für die Merowinger-Regesten (Projekt 7, vgl. FRANCIA 4, S. 726) bearbeitet; ebenso die in diesen Urkunden erwähnten *Deperdita*.

Vorstudien und Regesten

Im Jahre 1979 habe ich mit W. BERGMANN (Bochum), A. DIERKENS (Brüssel) und Ph. LE MAITRE (Sens) Gespräche geführt, die eine Mitarbeit der genannten Kollegen an dem Vorhaben des DHI zu den Urkunden der Merowingerzeit ergeben haben. A. DIERKENS wird die merowingischen Urkunden für Empfänger im heutigen Belgien bearbeiten, insbesondere aber die *Deperdita* für dieses Gebiet erfassen. W. BERGMANN wird die Regesten auf der Basis der merowingischen Urkundenformeln redigieren. Ph. LE MAITRE hat bereits die Regesten zu den Urkunden von Le Mans und Saint-Calais formuliert, die im 8. Band der FRANCIA veröffentlicht werden.

2. Peter Claus HARTMANN:

Forschungsbereich III: Sozial- und Verfassungsgeschichte des Ancien Régime, Abt. 3: Verwaltungs- und Finanzgeschichte des Ancien Régime (Projekt 17): »Das Steuersystem der europäischen Staaten am Ende des Ancien Régime«. Hier ist ein Band als Beiheft der FRANCIA 7 im Spätsommer 1979 erschienen. Damit ist dieses Forschungsprojekt zunächst zu einem gewissen Abschluß gelangt, wird jedoch weiterverfolgt.

Forschungsbereich V: Europa im 19. und 20. Jahrhundert. Historische und politische Analyse. Sammlung und Erstellung einer Dokumentation über Forschungsmöglichkeiten zur Zeitgeschichte. In diesem Bereich wurde 1979 weiter Material gesammelt, damit bei einer eventuell gewünschten Neuauflage des Bandes »Pariser Archive ...« (»Dokumentation Westeuropa«, Bd. 1), das Manuskript rasch auf den neuesten Stand gebracht werden kann.

Forschungsbereich V 1: Quellen und Abhandlungen zur Geschichte West- und Mitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert. (Projekt 20:) Die Berichte der französischen Botschafter und Geschäftsträger als Quelle der Geschichte der Weimarer Republik, I. Teil, Die Mission Haguenin. Im Jahre 1979 wurden für dieses Projekt folgende Arbeiten durchgeführt:

1) Vorbereitung der Kommentierungsarbeit, a) durch systematisches Sichten der im DHIP vorhandenen Literatur zur Weimarer Republik, zu Frankreich in der Zwischenkriegszeit und zu den deutsch-französischen Beziehungen; b) durch Aufstellung eines wissenschaftlichen Apparates; c) durch Veranlassung des Kaufs noch fehlender wichtiger einschlägiger Werke durch das DHIP.

2) Bestellung von Mikrofilmen und Xerokopien der Bände Arch. des Aff. Etrang., Europe 1918–29, Allemagne, vol. 10 und 11.

3) Bestellung von Mikrofilmen der restlichen Bände des Bestandes »Mission Haguenin«, damit die Editionsarbeit durch den – allerdings noch nicht unmittelbar bevorstehenden – Umzug der Archives du Quai d'Orsay ins Fort Saint-Cyr nicht unterbrochen wird.

4) Durchsicht der im DHIP vorhandenen Xerokopien der Dokumente und lokkere Vorauswahl des wiederzugebenden Folios. Herstellung von Arbeitsexemplaren. Vorbereitung des 1. Bandes, der alle wichtigen Dokumente von Januar 1919 bis Ende April 1919 aufnehmen soll. Vorbereitung der Einleitung und des Kommentarteils. Gesamtumfang dieses ersten Bandes etwa 350 Druckseiten.

3. Klaus MANFRASS:

Durchführung des Forschungsvorhabens »Ausländerbeschäftigung und Arbeitskräftewanderung als Strukturelemente der Industriegesellschaft im deutsch-französischen Vergleich«. Systematische Zusammenstellung und Auswertung der Literatur, die den Vergleich der beiden Wirtschaftssysteme und der beiden Sozialstrukturen zum Gegenstand hat, sowie derjenigen Arbeiten, die sich mit den Gemeinsamkeiten der deutschen und französischen Wirtschafts- und Sozialentwicklung als konstitutiven Elementen des westeuropäischen Subsystems beschäftigen. Davon ausgehend, Bestandsaufnahme der unter dem Gesichtspunkt der Migrationsproblematik für den Vergleich relevanten Faktoren und Klärung der methodischen und thematischen Grundprobleme komparativen Vorgehens im spezifischen deutsch-französischen Fall. Als zentrale Fragestellungen bilden sich dabei heraus:

– Die Bestimmungsfaktoren der staatlichen Ausländerpolitik angesichts unterschiedlicher Rollen und Konzeptionen des Staatsapparats im Wirtschaftsablauf (z. B. Krisenbewältigung durch staatliche Intervention) und im Kräftespiel wirtschaftlicher und sozialer Interessen und dementsprechend unterschiedlicher institutioneller Voraussetzungen;

- die Haltung und Funktion der Gewerkschaften in der Ausländerproblematik angesichts fundamentaler Unterschiede in der Stellung der Gewerkschaften im politischen System der beiden Länder;
- Angleichungstendenzen bei zunehmender Durchsetzung von Problemlösungen im Rahmen der europäischen Gemeinschaft (wichtig u. a. für die tendenzielle Ausdifferenzierung zwischen den Herkunftsländern);
- die Frage der kulturellen Identität sich integrierender/nicht integrierender Gruppen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen historischen und zivilisatorischen Voraussetzungen der beiden Aufnahmeländer und der Vielfalt der Herkunftsländer.

Ein erstes Ergebnis der Vorarbeiten stellt der Beitrag »Die Politik der Ausländerbeschäftigung in Frankreich seit 1945: Staat–Gewerkschaften–Arbeitgeber« zum Kolloquium der deutschen Auslandsinstitute dar, das vom 22.–26. 10. 1979 in Bochum und Wuppertal Forschungsprobleme der Unterschichten behandelt hat (s. S. 927). Im Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben stand die Beteiligung an einer Erhebung über den theoretischen und methodischen Stand der Migrationsforschung in den verschiedenen europäischen Ländern, die Prof. Michel ORIOL, Direktor des Institut d'Etudes Interéthniques et Interculturelles (Nice) im Auftrag der »Fondation Européenne de la Science« (Strasbourg) durchführte (Seminar in Nice, 30. 11.–1. 12. 78). Neben eigenen Informationsbeiträgen konnte ich die Mitwirkung von Prof. H. KORTE (Bochum) und Prof. Astrid ALBRECHTS-HEIDE (TU Berlin) vermitteln.

X. Veröffentlichungen

Stand der Veröffentlichungen am 31. Dezember 1979

Im Jahre 1979 erschienen:

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 6, 1978, München (Artemis) 1979, XVI–970 S., 8 Tafeln.

Eugen EWIG, Spätantikes und Fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften (1952–1973), hg. v. Hartmut AT SMA, Band 2, München 1979 (Beihefte der Francia, Band 3/2).

Peter Claus HARTMANN, Das Steuersystem der europäischen Staaten am Ende des Ancien Régime. Eine offizielle französische Enquete (1763–1768). Dokumente, Analyse und Auswertung. England und die Staaten Nord- und Mitteleuropas, München 1979 (Beihefte der Francia, Band 7).

Rainer HUDEMANN, Fraktionsbildung im französischen Parlament. Zur Entwicklung des Parteiensystems in der frühen Dritten Republik (1871–1875), München 1979 (Beihefte der Francia, Band 8).

Klaus MANFRASS, Politik und politische Wissenschaft in Frankreich. Politische Organisationen, Publikationen / Presseorgane, Dokumentationsstätten, Forschungseinrichtungen, München 1979 (Dokumentation Westeuropa, Band 3).

Im Druck:

Werner PARAVICINI, Karl Ferdinand WERNER (Hg.), Histoire comparée de l'administration (IV^e–XVIII^e siècles). Actes du XIV^e colloque historique franco-allemand (Tours, 27 mars – 1^{er} avril 1977), organisé en collaboration avec le Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance par l'Institut Historique Allemand de Paris (Beihefte der Francia, Band 9).

Albert CREMER, Der Adel in der Verfassung des Ancien Régime. Die Châtellenie d'Epernay und die Souveraineté de Charleville im 17. Jahrhundert (Pariser Historische Studien, Band 16).

Werner PARAVICINI, Das Nationalarchiv in Paris. Ein Führer zu den Beständen aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit, mit einer Préface von Jean FAVIER (Dokumentation Westeuropa, Band 4).

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 7, 1979.

In Vorbereitung:

Klaus HILDEBRAND, Karl Ferdinand WERNER (Hg.), in Zusammenarbeit mit Klaus MANFRASS, Deutschland und Frankreich 1936–1939 / La France et l'Allemagne de 1936 à 1939. 15. deutsch-französisches Historikerkolloquium, Bonn 1978.

Karl HAMMER, Das Palais Beauharnais.

Reinhold KAISER, Bischof und Stadt im frühen und hohen Mittelalter.

Dietrich LOHRMANN, Besitz und Verfassung der nordfranzösischen Kirchen im Spiegel der Papstprivilegien vornehmlich des 12. Jahrhunderts.

Jürgen VOSS (Hg.), Johann Daniel Schöpflins wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz.

Neithard BULST, Die französischen Generalstände von 1468 und 1484. Prosopographische Untersuchungen.

Werner PARAVICINI, Die Nationalbibliothek in Paris.